

Das Geschäftsjahr in Zahlen

Die Bilanz – Eine stichtagsbezogene Sichtweise

Die **flüssigen Mittel** des Vereins weisen per Ende des Geschäftsjahres einen Stand von rund CHF 1.4 Mio. auf. Davon sind rund CHF 1 Mio., zweckgebunden für Arztaufwendungen, bauliche Massnahmen und Sanierungen. Dem Verein stehen somit für den laufenden Betrieb **in etwa CHF 0.4 Mio. zur freien Verfügung (Vorjahr rund CHF 0.7 Mio.)**.

Die Reduktion im Bereich des **Anlagevermögens** erfolgte durch ordentliche Abschreibungen in der Höhe von TCHF 43.

Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten nach wie vor die zweckgebundenen Spendeneinnahmen für bauliche Massnahmen von TCHF 969 (Vorjahr TCHF 339) und Tierarztaufwendungen TCHF 23 (Vorjahr TCHF 94). Im Berichtsjahr konnten Fondszugänge von TCHF 664 verzeichnet werden. Die Entnahmen beliefen sich auf TCHF 105.

Die Erfolgsrechnung – Eine dynamische Sichtweise

Der **Ertrag Tiere** sank im Berichtsjahr stark. Durch die ersten beschlossenen Lockdownmassnahmen des Bundes fielen die ganzen Pensionseinnahmen der Osterferien aus. Auch war die Auslastung des Ferienpavillons in den Sommer sowie Weihnachtsferien mittelmässig. Während des ersten Lockdowns konnten keine Heimtiere vermittelt werden. Die im 2020 vorgenommene Erhöhung der Preise konnte nur einen kleinen Teil dieses Ausfalles auffangen.

Der Bereich **Spenden und Patenschaften** beinhaltet die Entnahme aus den Fonds in der Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.). Somit beläuft sich der Spendenanteil auf rund CHF 3 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.). Somit gab es auch in diesem Jahr wieder einen Rückgang zu verzeichnen.

Der **Aufwand der Tiere** hat insbesondere abgenommen, wegen der Reduktion des Engagements im Bereich Hunde (TCHF -85). Das Ressort Katzen hatte im Vorjahr extra Aufwendungen im Zusammenhang mit einem besonderen Tierschutzfall mit 17 Norwegischen Waldkatzen von TCHF 17. Die restliche Reduktion der Aufwendungen hängt damit zusammen, dass wir insgesamt deutlich weniger Tiere zu betreuen hatten. Dieser Umstand ist ebenfalls eine direkte Folge der Massnahmen des Bundes wegen COVID-19.

Reduktionen im Personalbestand zeigen ersten Effekte im **Personalaufwand**. Während des ersten Lockdowns konnten wir das Personal nur in geringem Umfang für die Kurzarbeitsentschädigung anmelden. Die Betreuung der Tiere musste weiterhin erfolgen, dem gegenüber gab es in dieser Zeit keine Einnahmen aus Vermittlungen.

Der **übrige Betriebsaufwand** beinhaltet im Vorjahr die Sanierung der Heizung- und weitere sanitären Installationen im Umfange von rund TCHF 42.

Die **Abschreibungen** beinhalten im Vorjahr eine Einmalabschreibung der Baukosten des Ferienpavillons im Umfange von rund TCHF 621 und im Berichtsjahr von rund TCHF 34.

Der **Ausserordentliche Ertrag** beinhaltet vom Kanton Basel-Landschaft erhaltene, nicht rückzahlbare Soforthilfe im Rahmen der COVID-19-Massnahmen (TCHF 10).

Die Schlussfolgerung – Eine Grobanalyse

Mit den flüssigen Mitteln, welche zur freien Verfügung stehen (rund CHF 0.4 Mio.) kann der Verein seinem Zwecke nachkommen. Es ist jedoch festzuhalten, dass dies lediglich möglich ist, solange wir hohe Spendeneinnahmen verzeichnen.

Folgende vereinfachte Rechnung zeigt die Abhängigkeit der Spendeneinnahmen

- Personalaufwand	TCHF	480
- Aufwand Tiere	TCHF	133
- Verwaltungsaufwendungen (ohne Abschreibungen)	TCHF	107
Total Aufwendungen	TCHF	720
- Mitgliederbeiträge	TCHF	63
- Ertrag Tiere	TCHF	173
- Übrige Erträge	TCHF	22
Total Erträge	TCHF	258

Die obenerwähnten Beträge entsprechen der Jahresrechnung 2020 und zeigen in einer vereinfachten Weise eine betriebliche Geldfluss-Sicht, Abschreibungen und die Bereiche Finanz- und Liegenschaftserfolge werden nicht berücksichtigt. Um ein **Nullergebnis respektive keinen Geldabfluss erwirtschaften zu können benötigen wir Spendeneinnahmen in der Höhe von rund TCHF 462!**

Da die Zahlen 2020 durch den Einfluss von COVID-19-Massnahmen des Bundes beeinflusst sind, können diese Werte nicht für das Jahr 2021 1:1 extrapoliert werden.